Veedelsbrief

Ausgabe Nr. 4
Dez./Jan./Feb. 2020/21

Für Bewohnerinnen und Bewohner in der Gerhart-Hauptmann-Siedlung & Holweide-Ost

Das Seniorennetzwerk Holweide stellt sich vor!

Das Seniorennetzwerkteam im Café Klatschmohn

Bei uns kann man etwas für sich tun, etwas für andere tun oder etwas mit anderen tun. Das ist das Motto des Seniorennetzwerks Holweide. Wir wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger an gemeinschaftlichen Unternehmungen teilnehmen, nette Leute kennen lernen, neue Freunde finden und sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Das Seniorennetzwerk Holweide wurde 2006 auf Initiative der Stadt Köln gegründet, es besteht somit im Mai 2021 beachtliche 15 Jahre. Das Seniorennetzwerk wird als Verein geführt, dem zur Zeit ein ehrenamtlicher Vorstand von drei Personen vorsteht. Aus anfänglich 48 wurden mittlerweile 106 Mitglieder im Alter zwischen 60 bis 96 Jahren. Sinn des Netzwerkes ist es, ältere Mitbürger aus der Isolation heraus zu führen. In einem angemieteten Cafe können die Senioren sich bei Kaffee und Kuchen kennenlernen, mit einander reden, sich an Gesellschaftsspielen beteiligen. Außerdem sind Spaziergänge, kreative Basteltätigkeiten, gemeinsames Frühstück nur ein Teil der Aktivitäten welche vom Vorstand im Seniorennetzwerk organisiert werden. Angebote in Gedächtnistraining sowie Informationen für Diabetiker werden ebenfalls angeboten. Einer der Höhepunkte des Jahres ist die gemeinsame Weihnachtsfeier und die organisierte Bustour für die Senioren, auf die sich insbesondere alleinstehende Senioren besonders freuen.

Wir hoffen dass das Seniorennetzwerk weiterhin so gut angenommen wird und noch lange Bestand hat. Jedoch auch das Seniorennetzwerk benötigt Verstärkung. Wir suchen Personen die sich aktiv als Helfer oder auch als Vorstand im Seniorennetzwerk einbringen. Bei Interesse einfach mal montags zwischen 14 und 17:00 Uhr auf einen Kaffee vorbeikommen und sich informieren.

Ulrich Kirfel (Sprecher des Seniorennetzwerks Holweide)

SeniorenNetzwerk Holweide e.V.
Bergisch Gladbacher Str.499, 51067 Köln
Tel: 0221-691458 www.seniorennetzwerk-holweide.de

Erste Erfolge! Zugänge zum "Rewe-Platz" sollen ab Ende 2020 barrierefrei umgestaltet werden.

Seit kurzem gibt es eine kleine aber erfolgreiche Initiative, um den Rewe-Platz barrierefrei für Rollstuhlfahrer*innen und Nutzer*innen von Rollatoren/Kinderwägen zu gestalten. Dafür wurden Kontakte zur Stadtverwaltung und zu Akteuren in Holweide geknüpft. Geplant sind erste dringende Arbeiten laut Verkehrsamt bereits im Dezember. Im Januar plant man zudem einen Ortstermin für weitere Schritte. Im Fokus wird dann auch stehen, welche Möglichkeiten es gibt, den Zugang zu den Geschäftsräumen barriereärmer zu gestalten. Bei Interesse an einer Mitarbeit melden Sie sich einfach im Veedelsbüro (0163-7117591)

Marcel Funk (Veedelsbüro Holweide)

Themen dieser Ausgabe

- Arbeitskreis Holweide
- Stadtteilinfos
- Anwohnerinterview
- Ankündigungen/Mitteilungen

Neu seit November

„Beratung von Jugendlichen im Alter von 14-27 Jahren"

Mittwochs 12.30-14.30 in der Gerhard-Hauptmann-Str. 41, oder nach Vereinbarung,

Tel. 01520-4588631 (Tarek) oder Tel. 01520-9461428 (Corinna)

COVID-19 / CORONA
Bürgertelefon der Stadt Köln:
0221-221-33500
www.stadt-koeln.de

Veedelsbüro online

Alle Artikel dieser Ausgabe und aktuellste Informationen unter:

www.veedelsbuero-holweide.de

Ihr Veedelsbrief!

Informationen von und für die BewohnerInnen von Holweide-Ost! Wir freuen und über Menschen aus dem Stadttteil, die bei der Redaktion und Erstellung des Veedelsbriefes mitwirken wollen, oder eigene Beiträge verfassen möchten.

Tel: 0163-7117591

marcel.funk@diakonie-koeln.de

Arbeitskreis Holweide trifft sich zum ersten Mal: Rewe-Platz, Veedelsbrett und vieles mehr....

Simulation: So könnte das neue Veedelsbrett aussehen...

Ein 1. Stadtteiltreffen fand am 16.09.2020 im Gemeindesaal der Versöhnungskirche in der Buschfeldstraße statt. Auf Einladung der Sozialraumkoordinatorin Claudia Greven-Thürmer fanden sich Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Holweider Vereinen und Institutionen wie GAG, Kirche, Seniorenberatung, Seniorennetzwerk, Kita, Schule, Veedelsbüro u.a. zu einem Ideenaustausch zusammen. Eine Frage war z.B. wie geht es weiter mit dem REWE - Platz? Frau Wegmann vom Stadtplanungsamt berichtete, dass Landschaftsarchitekten beauftragt wurden, durch regelmäßige Befragungen von Besucher*innen des Platzes, herauszufinden, wie zufrieden die Menschen mit der Platzgestaltung sind. Immerhin ist das schon längere Zeit her (Juni 2018) und manches muss vielleicht verändert werden oder fehlt noch…wie zum Beispiel - ein **Schaukasten/ Veedelsbrett** für Informationen über geplante Aktionen und Veranstaltungen oder andere Mitteilungen…oder eine Art fester **Pavillon oder eine Überdachung**, damit auch an besonders heißen Tagen oder bei schlechtem Wetter Angebote wie der Bücherwurm oder die mobile Kleiderkammer möglich sind.

Wie denken Sie darüber? Haben Sie weitere Ideen? Dann melden Sie sich im Veedelsbüro bei Marcel Funk (Tel. 0163-7117591 oder bei der Sozialraumkoordinatorin Claudia Greven-Thürmer (Tel. 0221-699657).

Wann das nächste persönliche Treffen stattfinden kann, ist leider noch ungewiss. Aber die Kontakte bestehen jetzt und der Austausch ist ja z.B. auch telefonisch möglich.

Herzlichst Ihre Claudia Greven-Thürmer

Sozialraumkoordination Buchheim-Holweide / www.buchheim-holweide.de

Weihnachten in der Versöhnungskirche

Dieses Jahr ist alles anders – auch Weihnachten! Die Gottesdienste in der Versöhnungskirche beginnen um 15.00; 16.00; 17.00 und 18.00 Uhr und dauern jeweils eine halbe Stunde. Singen werden wir erst am Ende und draußen und wir bitten um Anmeldung unter 0177 5299810. Während des Gottesdienstes müssen die Masken getragen werden. Ein Krippenspiel gibt es leider dieses Jahr nicht, die Gottesdienste eignen sich aber trotzdem für Jung und Alt. Wir freuen uns auf Sie und Euch.

Der Bücherwurm ist umgezogen

Die kath. Bücherei „Bücherwurm“ ist von St. Anno in die ev. Versöhnungskirche in der Buschfeldstraße 30 umgezogen. Sobald die Bibliotheken wieder öffnen dürfen hat auch der Bücherwurm wieder geöffnet: Di und Do von 15-17 Uhr, So von 10-11 und von 12-13 Uhr. Bitte achten Sie auf die Hinweise am Gemeindezentrum der Versöhnungkirche.

Pfarrerin Sybille Noack-Mündemann

(Ev. Versöhnungskirche, Buschfeldstraße 30)

Aus der Nachbarschaft: Weihnachtsstimmung im Haus 39!

Projektstart FEEnClub bildet und beflügelt

Neben den Corona bedingten Einschränkungen, gibt es erfreulicherweise gute Nachrichten zu berichten, die Ihnen und den FEEn Mut und Zuversicht für das neue Jahr 2021 spenden sollen. Die ehrenamtlich geleistete Vereinsarbeit, das Engagement und der Einsatz von FEE e.V. wurde 2020 zweimal ausgezeichnet!

Doch damit nicht genug! Im Oktober 2020 ist FEE e.V. mit einem neuen Projekt gestartet, dem ‚FEEnClub bildet und beflügelt'. Das durch die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft finanzierte Projekt, bietet ab Februar 2021 Teilnehmerinnen die Möglichkeit, gemeinsam heterogene Lernräume zu schaffen, in denen Stärken gestärkt, schulische Defizite ausgeglichen und Erfolgserlebnisse geschaffen werden. Engagierte Kölnerinnen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, im Alter von 19-27 Jahren, übernehmen hier die Mentorinnenschaft für Mädchen und junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, zwischen 14-21 Jahren. Das Doppelangebot soll sowohl den Mentorinnen, als auch Mentees die Chance bieten individuelle Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung kennen zu lernen, Diskriminierungserfahrungen abzubauen, genderbewusstes Handeln zu vermitteln, die Aufstiegschancen der (neu) zugewanderten Mädchen und jungen Frauen verbessern und gleichberechtigte Teilhabe an den schulischen und beruflichen Möglichkeiten fördern. Mit der Projektkoordinatorin Zoe Schwarz haben Interessierte, Mentorinnen und Mentees eine Ansprechperson für Fragen zu alltäglichen, schulischen oder beruflichen Themen. Darüber hinaus werden Workshops, Schnuppertage, Bewerbungstrainings organisiert und Hilfestellung bei der Job-, Ausbildungs-, und Praktikumssuche geleistet. Bei Interesse und Nachfragen erreichen Sie Zoe Schwarz unter schwarz@fee-koeln.de.

Mit Sonja Waszerka hat am 1. November eine zweite hauptamtliche Mitarbeiterin bei FEE e.V. angefangen. Diese Stelle wird zunächst für zwei Jahre vom Jobcenter Köln über das Teilhabe-Chancengesetz gefördert. Sonja ist Diplom-Pädagogin und engagiert sich bereits seit 35 Jahren beruflich und privat für die Chancengleichheit von Mädchen und Frauen. Sie ist zuständig für die älteren Migrantinnen und wird soweit möglicht im nächsten Jahr Bewegungskurse nach dem Programm „Fit für 100" anbieten. Außerdem beschäftigt sie sich mit der Beschaffung von finanziellen Mitteln, kümmert sich um die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Fortbildungen für die Vereinsmitglieder, die Ehrenamtlichen und die Interessierten.

www.fee-ev.de

Text: Zoe Schwarz

Info zum Adventsmarkt 2020

Liebe Holweider, der diesjährige Adventsmarkt rund um Maria-Himmelfahrt muss aufgrund der Pandemie leider ins kommende Jahr verschoben werden. Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gut über den Winter kommen! Bleiben Sie gesund und froh!

Ihre Bürgervereinigung Holweide e.V.

Liebe Holweider*innen,

gehen Sie vorsichtig, aber so fest und klar und heiter wie möglich durch die Adventszeit.

Ihr Runder Tisch Holweide.

Runder Tisch Holweide

Wilder Müll: „Sags uns"

Die Stadt Köln unterhält ein digitales Angebot, bei der man als Bürger*in verschiedene Anliegen melden kann. Dazu gehört u.a. das Melden von wildem Müll, Schrottfahrzeuge und -fahrräder, verstopfte Gullys und defekte Straßenbeleuchtungen.

Die Seite finden Sie hier:

https://sags-uns.stadt-koeln.de

Anwohner*innen ehrenamtlich aktiv: Ein Interview mit Sonja

Veedelsbüro: Hallo Sonja, wann und wie bist du nach Holweide gekommen?

Sonja: Ich bin in Köln geboren, habe lange linksrheinisch gelebt, bis ich vor knapp 20 Jahren in das Haus meiner Urgroßeltern nahe dem Rewe-Platz gezogen bin. Heute würde ich nicht mehr hier wegwollen, auch weil in den letzten Jahren viele junge Familien hierhergezogen sind, tolles Engagement für den Stadtteil entstanden ist, es eine gute Anbindung zur Innenstadt sowie viele gute Angebote wie den Wochenmarkt, Bioladen oder auch Boule gibt.

Judith und Sonja auf dem Marktplatz

Veedelsbüro: Du arbeitest in deiner Freizeit für den ambulanten Kinderhospizdienst. Warum engagierst du dich dafür?

Sonja: In Deutschland gibt es jährlich rund 50000 Kinder und Jugendliche, die an einer Erkrankung leiden, die ihr Leben verkürzt. Auch in Köln. Unser Büro in Holweide ist für einen großen Teil des Kölner Ostens und dessen Umland da. Wir leisten eine kostenfreie Unterstützung für betroffene Familien durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus der Umgebung. Bei mir war es so, dass ich eine gute Freundin begleitet habe, die dann verstorben ist. Ich war traurig, aber ich habe auch gemerkt, dass mich das Thema Tod nicht unangenehm berührt. Mit diesem Thema werden wir alle irgendwann zu tun haben aber leider wird der Tod in unserer Gesellschaft immer noch stark tabuisiert. Ich wollte Familien, die diesem Thema ausgesetzt sind meine Unterstützung anbieten und so kam ich zu meiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Veedelsbüro: Worum geht es bei dieser Unterstützung genau?

Sonja: Unsere Arbeit ist in der Regel über einen langen Zeitraum angelegt. Hospizarbeit wird häufig mit dem Begriff des Sterbens verbunden. In unserer ambulanten Arbeit sehen wir aber vor allem auch die wertvolle verbleibende Lebenszeit. Wir möchten Familien dabei unterstützen, diese gut nutzen zu können und dabei auch ein Zeichen setzen, dass sie nicht allein in ihrer Situation sind. Das kann bedeuten, dass wir mit erkrankten Kindern Zeit verbringen, oder Familienangehörige auch durch unseren Einsatz entlasten, so dass sie einmal durchatmen und sich auch auf sich selbst konzentrieren können. Ich habe den Eindruck, dadurch dass ich etwas Zeit einbringe, relativierend für die Familien zu wirken, nehme aber auch selbst sehr viel aus dieser Arbeit mit. Wir wirken mit unserer Arbeit ins Gemeinwesen, weil hier auch längerfristige Beziehungen entstehen. Dadurch verändern sich auch Blickwinkel auf Möglichkeiten der Integration.

Veedelsbüro: Wenn ich das richtig verstehe, können auch weitere Menschen aus dem Stadtteil ehrenamtlich aktiv werden. Was braucht es dafür?

Sonja: Wir bieten Kurse an, die für die Arbeit mit betroffenen Familien sensibilisieren und eine gute Orientierung geben, die Teilnahme an einem solchen Kurs ist Voraussetzung und sichert auch die Qualität unserer Arbeit. Natürlich gibt es auch Austausch unter Ehrenamtlichen und mit Judith und Barbara, den Koordinatorinnen, auch eine hauptamtliche Unterstützung in allen Fragen. Für den nächsten Kurs im Januar 2021 sind noch Plätze frei, für Menschen, die sich ehrenamtlich in dieser Thematik engagieren wollen. Dort erfährt man auch viel über Grundlagen zur Pflege, Beschäftigungsmöglichkeiten, was man mit Kindern machen kann oder wie man über das Thema Tod gut in Familien sprechen kann.

Veedelsbüro: Abschließend nochmal zum Stadtteil Holweide. Was sollte sich deiner Meinung nach noch ändern in der nächsten Zeit?

Sonja: Der Verkehr auf der Bergisch-Gladbacher-Straße sollte sich reduzieren! Aber, das angedachte Verkehrskonzept der Stadt Köln, mehr Verkehr in die Parallelstraßen zur Bergisch-Gladbacher-Straße zu führen, wäre eine Katastrophe für den Stadtteil, insbesondere für die Gerhard-Hauptmann-Siedlung. Außerdem fehlt uns hier noch eine nette Familien- oder Veedelsgastronomie, ein Ort, an dem alle Bevölkerungsgruppen aus dem Stadtteil mal sein könnten. Auf dem Rewe-Platz ist einiges bereits gut gelungen, so zum Beispiel die Möblierung mit Sitzgelegenheiten. Pflanzentechnisch ist da aber noch Spielraum. Ich könnte mir vorstellen, wenn in irgendeiner Weise Kinder in die Patenschaft von Pflanzkübeln involviert wären, vielleicht auch mehr Rücksicht und weniger Vermüllung entstehen könnten.

Veedelsbüro: Vielen Dank für die Einblicke in deine wertvolle Arbeit!

Kontakt: Deutscher Kinderhospitzdienst e.V., Heinz-Kühn-Straße 41. Ansprechpartnerinnen: Judith Knoche & Barbara Thörnig, Tel. 0221-29731694 oder per Mail unter koeln-ost@deutscher-kinderhospizverein.de

Impressum & Redaktion Veedelsbrief Holweide
V.i.S.d.P. Marcel Funk (Veedelsbüro Holweide)
Gerhart-Hauptmann-Straße 58
51067 Köln-Holweide
Telefon: 01637117591
E-Mail: marcel.funk@diakonie-koeln.de
Träger: Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Nächste Ausgabe: März-Mai 2021 erscheint Anfang Mai 2021.
Beiträge können bis zum 15.04.21 eingereicht werden.
Redaktionstreffen werden auf der Website oder auf telefonische Rückfrage bekanntgegeben. Interessierte BewohnerInnen sind herzlich eingeladen, sich an der Erstellung der nächsten Ausgabe zu beteiligen.